wieder vereint!?

Gibt es eine Zukunft für Shinichi und Ran?

Von Leah

Kapitel 3: Surprise

Ran lies die Tür der Detektei zu fallen und lief langsam aber sicher die Treppen die zum Bürgersteig führen runter. Fest entschlossen hielt sie den grünen Brief in ihrer Hand und lief, im wahrsten Sinne des Wortes, schritt für schritt zur Villa Kudo die ungefähr 10 Minuten von ihrem Hause entfernt war. Warum einen grünen Umschlag? Grün steht für Hoffnung und die hat sie auch immer noch, obwohl es schon lange Zeit her war ihn gesehen zu haben. Sie wusste ein so großer Detektiv wird herausfinden, dass sie immer noch Hoffnungen in einem Wieder-Treffen hat.

Derweil bei Conan:

Ehe Ran die Wohnung verlassen hat, schlug Conan schlagartig sein Buch zu und stellte sich ein Plan zusammen. Da er ja von Natur aus unfassbar neugierig ist, wollte er dementsprechend wissen was in diesem geheimnisvollen Brief steht, den Ran ihm geschrieben hat. Er wollte aber nicht sofort gehen, er wollte nämlich vermeiden, dass Ran ihn wohlmöglich bemerkt. Also ging er in sein Zimmer und richtete es ein wenig her, bevor Ran ihn noch um drei Köpfe kürzt, wobei er eh gerade mal drei Köpfe groß ist, aber gut das würde sie wenig interessieren. Ran legt nämlich sehr viel Wert auf Hygiene und Ordnung, was er eigentlich ziemlich gut und vernünftig findet „...denn ohne Ordnung kann nichts entstehen und es würde einen nur verwirren...“ das waren seine Worte. Beim Aufräumen fand er in einer seiner Schubladen ein Bild von Ran und ihm als Kinder und eine rosa Kirschblüte aus Papier, auf der mit Rans Handschrift geschrieben "Shinichi Kudo | Kirschblüten-Gruppe" stand. Ein Lächeln bahnte sich auf seine Lippen und es kamen Erinnerungen hoch. Shinichi hat damals Ran vor Jungs beschützt die sie geärgert haben und auch vor dem Erzieher, der sie einfach kidnappen wollte. Shinichi war stolz auf seine Neugier, er war stolz ein Verbrechen verhindern zu können, er war auf seine hilfsbereite Art stolz, er war stolz seine Ran beschützen zu können.»Ran..« seufzte er zufrieden.

Nachdem er sein Zimmer aufgeräumt hat und alle Sachen die seine wahre Identität entblößen können sicher verstaut hat, zog er sich eine leichte Jacke und seine Powerkickboots (man weiß ja nie) an und verschwand ebenso wie Ran in die Dunkelheit. Um den Alten Brauch er sich keine Sorgen zu machen, der wird in den nächsten zwei Stunden sicher nicht nach Hause kommen. Er musterte seine Umgebung, um sicher zu stellen, dass ihn niemand sieht oder verfolgt. Conan beeilte sich nicht, er war gelassen und behielt seinen kühlen Kopf. Das scheint so. In seinem tiefsten Innern war ein Funke Nervosität, welches drohte größer und größer zu werden.

Nach einiger Zeit lief er hektischer,atmete schnell und schwer und hatte einige Schweiß Perlen auf seiner Stirn.Kurzerhand machte er eine kleine Pause und lehnte sich gegen ein Laden Fenster.Shinichi versuchte wieder Herrscher seines Körpers zu sein.»Ganz ruhig...das ist nicht nur die Nervosität...ich kriege bestimmt nur eine....Erkältung« keuchtete er und setzte seinen Weg dann auch Noch fort.Man muss sagen er ist echt zäh.Shinichi kannte den Weg von seinem Haus zu Rans Haus in und auswendig und konnte diesen sogar in Schlaf gehen,diese Gedanken ließen ihn ein wenig entspannen und ihn wurde sogar warm ums Herz,als er sich erinnerte wie oft Ran und er hier lang gelaufen sind.Sie hat seine Hand nie los gelassen,wenn sie über den Bürgersteig gingen,damals fand er es ein wenig nervig die ganze Zeit ihre patsche Händchen zu halten,trotz dessen hat er es in vollen Zügen genossen.

Ran hat inzwischen schon die Hälfte des Weges abgelegt und bog so gut wie in die Straße ein,in der Shinichi wohnte,bis er eben verschwand.Sie lief unsicher weiter >Soll ich das wirklich tun,was wenn er den Brief peinlich findet und mich auslacht,so würde ich Shinichi nie bekommen...<

Ihr Kopf hatte Zweifel,ihr herz nicht.Es riet ihr es zu tun.Sie blieb plötzlich stehen .»Natürlich höre ich auf mein Herz,was nh dumme Entscheidungsfrage!«.Sie stand da noch einmal kopfschüttelnd bevor sie ihren weg fest entschlossen weiter ging.Nach einigen Minuten und Selbstzweifel später,erreichte sie das Anwesen ihres besten Freundes und heimlicher liebe.Es war für Ran ein Déjà-vû,diese Routine die sie nach seinem Verschwinden getätigt hatte,verlief gleich wie diese Ankunft.Aankunft in die Bestätigung der leere.Sie wollte es eigentlich recht schnell angehen und versuchte den Brief in den Briefkasten zu stopfen,als sie plötzlich im Küchenfenster Licht brennen sah.Völlig perplex stand sie da eine Weile um zu realisieren,dass jemand in diesem Haus ist.Ohne nachzudenken nahm sie den Brief und klingelte voller Freude an die Tür und wartete,bis das Tor aufging.Gute 30 sekunden später ging das Tor auf und trat hinein,aber dort wartete sie wieder vor einer Tür.Sie konnte es gar nicht fassen ihn wieder zu sehen,sie war voller elan und hätte fast die Tür eingebrochen.Ran hörte wie die Türklinke runter gedrückt wurde und die Tür sich langsam öffnete bis sie ganz offen war.»Shinichi....!« Sie war so unfassbar glücklich,bis sie die Person erkannte die wirklich vor ihr stand.»Sehe ich meinem Sohn so ähnlich,mein Kind?«fragte sie charmant.Rans Miene veränderte sich schlagartig von glücklich und fröhlich zu verwirrt und traurig.Ohne ein Wort von Ran gehört zu haben,fuhr Yukiko kudo fort »Darf ich dich fragen warum du in dieser Dunkelheit noch draußen rum läufst,mein Kind? Komm bitte rein.« Die Schauspielerin zog die beste Freundin ihres Sohnes in ihr Haus,wobei Ran noch völlig überrascht war und nicht wusste was sie sagen sollte.Yukiko führte sie ins Wohnzimmer,wo sie sich hinsetzen sollte,»Ich mache uns einen Tee Ran,dann erzählst du mir wieso du hier bist,okay?« Außer einen kurzem nicken bekam sie nichts.>Hey warte mal vielleicht will ich nicht hier sein!< teilte sie in Gedanken mit,aber gut,da musste sie jetzt wohl durch.Sie versuchte sich eine Lüge zusammen zustellen,denn es war ihr doch schon peinlich die Mutter ihres Schwarmes mitzuteilen,dass sie ihren sohnemann schon seit längerer Zeit liebt.Da kam auch schon die ältere von beiden in das Wohnzimmer,mit einem Tablett,dass sie mit beiden Händen festhielt um den Tee nicht zu verschütten.Ran war schon immer hin und weg von dieser Frau,sie hatte immer diesen Mut,den Ran an ihr unfassbar liebte.Sie hatte Angst vor garnichts,wenn es mal knifflige situationen gab wo man eine große Menge an Mut braucht,war sie immer die erste,die die Herausforderung annahm und alles entschärfte.Yukiko würde es wahrscheinlich

wieder tun.

»Ran?..« Völlig gedankenversunken reagierte sie auf die Stimme die ihren Namen rief.»Ehhh...ja?«, »Wie viel Zucker möchtest du in deinem Tee?« fragte die schöne Schauspielerin.»Achso...eh..2 bitte« antwortete sie.Nachdem Shinichis Mutter mit dem Tee fertig war, setzte sie sich gegenüber von Ran und fuhr mit dem fort,was ihr am meisten unter den Fingernägeln brannte.

Conan,der schon die Hälfte des Weges hinter sich hatte,lief sichtlich schneller als Ran es tat.Er war,wie schon bereits gesagt,sehr gespannt auf diesen Brief,denn er wusste ja nicht genau was dort drin stand.>Es könnte ja sein,dass dort "du siehst aus wie ein Elefant" drauf steht.....nääh dafür sah sie zu traurig aus<.Nachdem er diese Gedanken aus dem Weg schaffte,ging er weiter.Wenn er wüsste,dass seine Mutter und Ran gerade dort einen Tee trinke,würde er sich wahrscheinlich umdrehen und wieder zurück gehen,doch er wusste es selbstverständlich nicht.